

Weihnachts- Fast



Bild: Monika von der Lindem

Fest der Würde jedes Menschen

Überall auf der Erde feiern Christen Weihnachten. Wie ist das Fest der Geburt Christi entstanden? Warum fällt es auf den 25. Dezember und welches sind ursprüngliche Symbole? Armin Scheuter ist Pfarreibeauftragter in Balgach, er gibt als kirchengeschichtlich interessierter Theologe Auskunft.

Monika von der Linden

Weihnachten wird am 25. Dezember gefeiert. Der Ursprung des Datums geht auf das vierte Jahrhundert und den römischen Kaiser Konstantin zurück. Vorher war es das Fest der Wintersonnenwende. Um das Jahr 310 war der Herrscher siegreich über seine Kontrahenten, das leitete die konstantinische Wende ein. Er förderte es, dass das Christentum zur Staatsreligion der im Römischen Reich wurde. Trotzdem verehrte Konstantin gleichzeitig die Sonne – den Sol invictus (den unbesiegbaren Sonnengott).

Fest der Geburt Jesu

Bis ins dritte Jahrhundert fragte sich kaum jemand, wann Jesus geboren worden war. Man feierte seine Geburt und die Epiphanie (Erscheinung des Herrn) an einem Tag, am 6. Januar. Im Jahr 325 berief Kaiser Konstantin in Nicäa (heute Türkei) ein Konzil ein. Es legte in einem Dogma fest, dass Jesus ganz Gott und ganz Mensch ist. Um dem Geltung zu verschaffen, spaltete man das Fest Weihnachten auf und bestimmte den 25. Dezember als Geburtsfest Jesu und den 6. Januar als Tag der Epiphanie. Das Dogma findet nun seinen Ausdruck darin, dass Weihnachten zum Fest der Geburt Jesu wurde. Es wird die leibhaftige

Menschwerdung Gottes betont und nicht nur seine blosse, wie auch immer geartete Erscheinung in der Welt. Gleichzeitig setzt man dem populären Kult um dem Sol invictus etwas entgegen.

Neuer Lichtkult

Kaiser Konstantin liess noch beide Kulturen zu, die des Sonnengottes und die des Christentums, und befriedete sie. Er widmete die Wintersonnenwende nicht mehr nur dem Sonnengott, sondern Jesus – dem neuen Licht der Welt, dem Licht der Völker. «Heute ist ein

Trend zu einem neuen Lichtkult zu erkennen», sagt Armin Scheuter. «Verbunden mit der Kommerzialisierung und Profanisierung von Weihnachten.»

Wird religiöse Tradition mit ihren Bräuchen vom Inhalt getrennt, bleibt nur der äusserliche seelenlose Ausdruck. «Man empfindet es nur noch als hübsch.»

Bei einem religiösen Kult, des sich bloss über nette Rituale darstellt, besteht Gefahr, dass sein Inhalt nicht verstanden wird und verloren geht. Er wird sinnlos und das Ritual bleibt um seiner selbst Willen.

Massive Sozialkritik

Was ist die Inhaltliche Seite des Lichterkultes an Weihnachten? In der Antike galt längst nicht jedem Menschen Gerechtigkeit. Die Hochkultur war nur möglich, weil Sklaverei ein fester Bestandteil der damaligen Wirtschaft und Gesellschaft war. Es waren Jesus und das frühe Christentum, die sich vehement für die Würde jedes Menschen einsetzten.

Lukas ist der Evangelist, der die Kindheitsgeschichte Jesu in einen historischen Zusammenhang stellt. Er gibt dem Weihnachtsfest Inhalt, indem er massiv Sozialkritik übt. Er stellt die Armen und Entrechteten mit den Hirten ins Zentrum der Weihnachtsgeschichte. Sie sind die ersten Zeugen. Andererseits kamen die Magier in den Stall, zu Jesus Christus, dem neuen Licht der Völker. Damit zeigt Lukas, die Botschaft geht alle an – die ganz Mächtigen und die Armsten der Armen. «Sieht man also nur noch die Lichter und lässt die Weihnachtsgeschichte weg, wird der Lichterglanz des Festes seelenlos.»



Bild: Monika von der Linden

Der Evangelist Lukas stellt die Armen und Entrechteten mit den Hirten ins Zentrum der Weihnachtsgeschichte. Das griffen Gabi und Roger Frischknecht mit ihrer Krippe auf, die sie der Alp Brand in Vorarlberg nachempfanden.

Ursprüngliche Symbole

Der Begriff Weihnacht hat nichts mit der Tageszeit zu tun. Er meint den ganzen Tag und ist entstanden, weil früher der neue Tag mit dem Eindunkeln und nicht mit dem Morgen begann. Deshalb feiern wir Weihnachten bereits am 24. Dezember, am Vorabend der Weihnacht. Fasnacht hat den gleichen Wortursprung.

Gott zeigt sich im Einfachsten, er entäußert sich in der Krippe, verzichtet auf Ruhm und Ehre. Ochs und Esel stehen als Sinnbild für die Juden und Heiden. Selbst Tiere erkennen ihren Herrn, Menschen nicht. Engel und Sterne verkünden den Hirten, den Armsten der Armen, die Geburt.

«In Mexiko gibt es mehr Rituale»

Wie die Familie Plüss aus Marbach Weihnachten feiert, das erzählen Ivonne und Marc Plüss gerne. Wenn ein Schweizer Mann und eine aus Mexiko stammende Frau heiraten und eine Familie gründen, ist das ein wichtiges Thema. Ivonne und Marc Plüss haben zwei Knaben, Keanu ist fünf einhalb Jahre alt, Darien ist knapp zweijährig. Heiligabend wird mit den Verwandten vorwiegend nach Schweizer Tradition mit Raclette oder Fondue chinoise gefeiert.

Bea Sutter

MARBACH. In einem schmucken Einfamilienhaus an der Gehrenstrasse in Marbach wohnt die Familie Plüss. Ivonne Plüss erinnert sich an ihr erstes Weihnachten in der Schweiz. «Hier feiert man ganz anders als in Mexiko. Es war für mich so etwas wie ein Kulturschock.» Mexikos Bevölkerung ist mehrheitlich katholisch und Weihnachten wird ausgiebig und intensiv gefeiert, sowohl mit kirchlichen Bräuchen als auch im Familienkreis. Ivonne Plüss erzählt, am 24. Dezember wird an verschiedenen Orten und in den Kirchen das Krippenspiel aufgeführt, wo die «Sieben Sünden» von Volksschauspielern dargestellt werden. Von grosser Bedeutung sind die «Posadas» als vorweihnachtliche Feiern, die neun Tage vor Weihnachten beginnen. Diesen Feierlichkeiten wohnen alle gläubigen Mexikaner bei. Am Anfang habe sie diese Rituale, mit denen sie aufgewachsen ist,



Bild: Bea Sutter

Ivonne und Marc Plüss mit den beiden Kindern Keanu und Darien feiern Weihnachten schweizerisch, wo aber auch mexikanisches Brauchtum seinen Platz hat.

schon vermisst. «Aber ich lebe jetzt in der Schweiz, und auch da wird Weihnachten mit der Mitternachtsmesse und den Verwandten schön gefeiert. Einfach anders.»

Jeder bekommt «nur» ein Geschenk

Von Anfang Dezember bis am 6. Januar (Drei König) steht der geschmückte Christbaum im Wohnzimmer. Erst am Dreikönigstag bekommen die Kinder die Spielsachen. Ivonne Plüss war besonders erstaunt, dass es hierzulande an Weihnachten so viele Geschenke gibt. Jeder beschenkt hier jeden. Das sei in Mexiko ganz anders. Vor Weihnachten werden in der Familie Zettel gezogen, wo der Name der zu beschenkenden Person draufsteht. «Somit erhält jedes Familienmitglied einfach nur ein einziges Weihnachtsgeschenk.» An Heiligabend wird eine Baby-Puppe, die das Christkind darstellt, von zwei Personen gewiegt. Währenddessen singen alle, umarmen sich und wünschen einander frohe Weihnachten. Dann gibt es Süßigkeiten auf einer Piñata für alle, die Puppe wird

bekleidet und in die Krippe gelegt. «Jetzt ist Weihnachten», erzählt Ivonne Plüss über die mexikanischen Rituale. Natürlich wird ein Festessen – Putenbraten ist sehr beliebt – aufgetragen, und alle geniessen das Zusammensein bei Speis und Trank.

Gemeinsames Baumschmücken

Bei der Familie Plüss steht der Christbaum im offenen Wohnzimmer. Darum wird er erst am Nachmittag vor Heiligabend aufgestellt und geschmückt, und zwar von den Frauen. Die Männer haben die Aufgabe, mit den Kindern solange spazieren zu gehen und vom Haus wegzubleiben, bis es einnachtet. Wenn sie zurückkommen, dann ist das Christkind da. Nach dem Essen werden Weihnachtslieder gesungen und die Geschenke verteilt und ausgepackt. «Bei uns gibt es Fondue Chinoise – etwas typisch Schweizerisches», schmunzelt Ivonne Plüss. «Natürlich werden über die Feiertage Tamales gereicht, ein typisch mexikanisches Gericht, das man gut vorbereiten kann.»

REZEPTE

TAMALES

Tamales gehören zur mexikanischen Küche. Sie sind nicht ganz einfach zuzubereiten, aber man bekommt schnell Übung, wenn man es einige Male gemacht hat. Auch brauchen Tamales Platz und Zeit. Aber es lohnt sich, denn die Maisomelette, die mit Süßem oder Pikantem gefüllt werden kann, ist etwas sehr Köstliches. Das Rezept ergibt etwa 50 Tamales, ideal für viele Gäste.

Zutaten für den Teig:

1 kg Maismehl
½ kg Schweinefett
½ kg Pouletfleisch (Pouletbrust)
1 Zwiebel
1 ganzer Knoblauchknollen
2 Würfel Hühnerbouillon
1 Paket Packpulver
2 EL Salz
Ca. 50 getrocknete Maisblätter

Zutaten für die Füllung:

Grüne Sauce vom mexikanischen Laden
4 Tomaten
2 rote Peperoncini (Chili)
3 Mini-Paprika
1 Zehe Knoblauch
1 TL Salz

Zubereitung der Sauce:

Tomaten, Chili-Schoten und Paprika (alle ganz lassen) miteinander anbraten, bis sie rundum dunkel (aber nicht schwarz) sind. Alles in ein anderes Gefäß geben, die Knoblauchzehe und einen Teelöffel Salz hinzufügen. Das Ganze wird nun gemixt, bei Bedarf ganz wenig Wasser beigegeben. Die grüne Sauce wird fertig gekauft und so serviert.

Zubereitung der Tamales:

Das Pouletfleisch mit der Zwiebel und dem Knoblauch in der Bouillon eine halbe Stunde kochen. Das Fleisch soll schön faserig sein, es wird herausgenommen und der roten Sauce in kleinen zerschnittenen Stücken beigegeben. Die Suppe für den Teig behalten.

Zubereitung des Teiges:

Maismehl, Salz und Backpulver mischen, das Schweinefett erwärmen und flüssig machen.

In der Mitte der Teigmischung ein Loch machen und mit dem flüssigen Schweinefett und der Bouillon langsam vermengen. Das Ganze 10 Minuten lang kneten, bis der Teig schön luftig ist. Den Teig eine Viertelstunde ruhen lassen. Probe: Teig-Kügelchen ins Wasser geben, steigt es, dann ist der Teig gut.

Fertigstellung der Tamales:

Die getrockneten Maisblätter in Wasser überwellen (sie werden sauber und weich). Anschliessend werden die Blätter auf einem Tuch zum Abtropfen und Antrocknen ausgebreitet.

Mit dem Maisblatt als Hülle ein Förmchen bilden, ein Teigbällchen (1 ½ Esslöffel) wie ein Omelett hineindrücken. Der Teig dient als Schale für die Füllungen. Ein Teil der Tamales wird mit der grünen Sauce gefüllt, der andere Teil mit der roten, selbst gemachten Fleischsauce. Das Maisblatt wird nun von allen vier Seiten eingeklappt, so dass schöne längliche Päckchen entstehen.

Sind alle Tamales fertig eingepackt, werden sie hochkant und eng aneinander in einen Dampfgarer (mit dreifingerbreiter Wassertiefe) gestellt und 45 Minuten gegart.

Probe: Wenn der Teig nicht mehr am Blatt klebt, sind die Tamales fertig zum Auskühlen lassen. Klebt der Teig noch, einfach nachwärmen, bis er sich vom Blatt löst.

Tamales sollten nicht heiss gegessen werden. Noch ein bisschen warm schmecken sie am besten.



EDEL BUNT
Berg trifft Stadt.

Fashion Store · Bahnhofstrasse 2 · Heerbrugg · www.edelbunt.ch



Die Geschenkidee!

skyfun.ch
RHEINTAL BALLOONING

Sky-Fun Ballon AG
9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 99 11

Ballonunternehmen mit
Betriebsbewilligung des
Bundesamtes für Zivilluftfahrt

Ballonfahren, das besondere Erlebnis!



Diva

Fruchtig süßer
Moscato-Bier-Cocktail
mit feinem Geschmack
nach Apfel und Pfirsich.

SONNENBRÄU
REBSTEIN

Alte Landstrasse 36 · 9445 Rebstein · Tel. 071 775 81 11 · www.sonnenbraeu.ch

VICTORINOX

RangerGrip 55



auch in CH-Nussbaum
erhältlich ab Fr. 55.–

E. BÄNZIGER

Messerschmiede
Metzgerei-Werkzeuge
Inh. Otto Bänziger
Hauptstrasse 32
CH-9434 Au
Tel. 071 744 90 15

Das Spezialgeschäft für:
Messer, Scheren und Multi-Tools aller Art.

Internetshop:
www.messer-baenziger.ch

Eigene Fabrikation seit 1930

Seriöser Gravier-, Schleif- und Reparaturservice.



Geschenktipp



Feinste Bettwäsche ab CHF 79.00

EGGENBERGER-WOHNEN
Poststrasse 6, 9443 Widnau

Eine Prothese für den Christbaum

Ein Christbaum legt seine Umgebung in belien Lichterglanz. Man sieht ihm nicht an, ob er wirklich perfekt ist. Vielleicht ist es nur eine schillernde Fassade, hinter der sich Mängel verbergen. Ein tröstlicher Blick auf Weihnachten.

Martin Genter

AUS CHRISTLICHER SICHT. Seit ein paar Wochen werden Plätze, öffentliche Gebäude, Hotels und Kaufhäuser mit geschmückten Christbäumen ausgestattet. Bäume werden vor den Häusern mit Lichterketten geschmückt. An meinem früheren Wohnort in St.Gallenkappel wird jedes Jahr vor dem Pfarrhaus ein

Weihnachtsbaum aufgestellt. Doch einmal war etwas anders: Es gab einen Christbaum, der im Vergleich zu sonst und gegenüber der «Konkurrenz» deutlich aus dem Rahmen fiel. Eine Hälfte des Baumes hatte fast keine Äste – Spötter sprachen abschätzig von einer Wettertanne. Beim Anbringen der Lichterkette wurden die fehlenden Äste zum Problem. Sie fiel von der Tannenspitze aus steil ab. Die Elektriker setzten dazumal einen Trick ein. Dort, wo die Äste fehlten, brachten sie querstehende Holzlatten an und konnten so die Lichter gleichmässig anbringen. Da stand nun vor dem Pfarrhaus in St.Gallenkappel ein Christbaum mit einer Art Holzprothese. Noch etwas war mir aufgefallen: Wenn in der Dunkelheit die Lichterkette leuchtete, bemerkte man von weitem gar nichts von den fehlenden Ästen. Alles erschien gleichmässig und in Ordnung. Die Umgebung lag im hellen Lichtglanz.



Martin Genter, Diakon in Thal

Keine heile Welt

Dieser Christbaum vor dem Pfarrhaus hatte es mir angetan. Mehr als alle anderen seiner stattlichen Kollegen – an den berühmten Plätzen dieser Welt – verkündete er die eigentliche Botschaft von Weihnachten. Vieles wurde am Weihnachtsfest zur schillernden Fassade. Viele Menschen legen Wert auf ein stimmungsvolles Äusseres, auf eine heile Welt. Und wenn wir ganz ehrlich sind, dann trifft dies eben nicht nur auf die Weihnachtszeit zu. Gleichet nicht auch das Leben dem Tannenbaum, der eben nicht perfekt ist, der Mängel aufweist, der nicht mit anderen konkurrieren und mithalten kann,



Bild: Archiv/Urs Jaudas

Auf den ersten Blick sieht man dem Christbaum nicht an, ob er perfekt ist oder fehlende Äste kunstvoll kaschiert wurden.

dem keine Beachtung geschenkt wird? Versuchen nicht auch wir, uns ins rechte Licht zu rücken, damit man nicht die Schwächen, Fehler und das Mangelhafte sieht, weil wir Angst haben, abgewertet und aussortiert zu werden?

Erhellen und versöhnen

Ja – dieser Christbaum vor dem Pfarrhaus verkündete die zentrale

Botschaft von Weihnachten: «Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes!» Gott ist Mensch geworden und vom Himmel herabgestiegen – nicht weil wir perfekt wären oder es verdient hätten, nicht um uns zu bestätigen und uns auf die Schultern zu klopfen. Gott ist Mensch geworden, um zu heilen, was verwundet ist, um zu versöhnen, was zerstritten ist, um zu erhellen,

was im Dunkeln liegt, um zum Leben zu erwecken, was tot und erstarrt ist. Das Geheimnis von Weihnachten liegt genau darin. Es geht nicht um eine äussere Show, sondern um eine tiefe, echte persönliche Beziehung. Das göttliche Kind will uns allen persönlich begegnen, um uns zu heilen, um uns aufzurichten. Diese lebendige Begegnung wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest.

Der Anlass bist Du.



Rhomberg

www.rhomberg.ch/aec

BAHNHOFSTRASSE 40 | 9437 MARBACH



Geschenkideen bei ... **bürki**

Bürki AG Unterdorfstrasse 19 9413 Obereggen T 071 891 14 76	Bürki AG Blumenstrasse 11 9403 Goldach T 071 841 08 87	Bürki AG Thurgauerstrasse 4 9400 Rorschach T 071 841 22 61	Bodenbeläge Teppiche Parkett Do it yourself info@buerki-boden.ch www.buerki-boden.ch
--	---	---	---

Geschenktipp



Die einzigartigsten Polstermöbel.
Eggenberger-Wohnen
Poststrasse 6, 9443 Widnau

Geschenktipp

Geschenkgutscheine



Tennis, Squash, Badminton, Fitness, Sauna-Landschaft

Betrag frei wählbar
(verwendbar für das ganze Angebot)

Vitalis Sports, Rorschacherstr. 43, Altstätten
Tel. 071 755 50 66, www.vitalis-sports.ch



Haus zur **EINTRACHT**

Buckstrasse 11 . 9463 Oberriet
Tel. 071 763 66 66 . www.hauszureintracht.ch

Aus Spass am Genuss.
Weisse Trüffel aus Alba.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Familie Frischknecht und Mitarbeiter.

Weihnachtswünsche

Was wünschen sich Kinder und Jugendliche zu Weihnachten? Wir befragten Zweitklässler im Schulhaus Schlatt in Widnau und Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklasse der Oberstufe Rebstein-Marbach.



Kim Frei
Ich wünsche mir ganz viel Schnee. Ich wünsche mir, dass wir einen schönen Tannenbaum haben. Ich wünsche mir, dass Jana und ich zusammen wohnen können.



Janine Gossweiler
Ich wünsche mir eine Wasserschildkröte. Ich wünsche mir einen ferngesteuerten Helikopter. Ich wünsche mir, dass meine Verwandten noch lange leben.



Jana Sieber
Ich wünsche mir, dass alle Kinder auf der Erde gute Gesundheit haben. Ich wünsche mir einen Fotoapparat und einen Globus.



Gianna Ambrosano
Ich wünsche mir, dass ich mich für das richtige im Berufsleben entscheiden habe. Ebenfalls wünsche ich, dass alle ständigen Kriege und Krankheiten endlich ein Ende haben. Meine Familie soll gesund und glücklich bleiben, egal welche Entscheidungen wir treffen werden.



Jaro Loher
Ich wünsche mir, dass mein Tigi noch lebt. Ich wünsche mir ein Handy. Ich wünsche mir eine Reise nach Afrika.



Damjan Mazuryk
Ich wünsche mir ein Handy. Ich wünsche mir, dass es keine Ebola mehr gibt. Ich hätte gerne einen Hund.



Liza-Ann Steger
Ich wünsche mir, dass das seit längerer Zeit bestehende Heilmittel für Krebs endlich auf den Markt kommt. Auch wünsche ich mir, dass Politiker nicht nur reden, sondern auch was tun. Mir persönlich ist es wichtig, dass ich und meine Familie gesund bleiben. Auf Weihnachten wünsche ich mir dieses Jahr viel Schnee. Ich hoffe, dass ich mich für die richtige Berufsrichtung entschieden habe.



Besart Bajrami
Mein Wunsch ist, dass meine Familie und Verwandten immer gesund bleiben. Ich wünsche mir auch gute Noten im neuen Jahr und eine gute Lehrstelle.



Luca Ortigosa
Ich wünsche mir eine Katze. Ich wünsche mir, dass meine Oma bei uns ist. Ich wünsche mir, dass keine Tiere mehr sterben müssen.



Lino Schegg
Ich wünsche mir, dass keine Tiere mehr vom Aussterben bedroht sind. Ich wünsche mir, dass jeder Abend perfekt ist. Ich wünsche mir ein PS3.



Iris Tobler
Ich wünsche mir, dass ich die Lehre mit BMS gut abschliessen kann und eine grosse Reise nach Amerika oder Asien. Ich wünsche mir, dass die ständigen Kriege endlich aufhören und dass meine Familie gesund bleibt. Ich hoffe, dass ich ganz viele neue Kollegen kennen lerne.



Karim Foussemi
Ich wünsche mir einen kalten Winter mit viel Schnee. Ich wünsche mir, dass ich das Ende meiner Schulzeit mit guten Noten abschliessen kann. Ich wünsche mir, dass alle Schweizer Politiker besser für das Land entscheiden.



Adrian Omlin
Ich wünsche mir einen Hund. Ich wünsche mir, dass die Marroni gut sind. Ich wünsche mir, Otto mal live zu sehen.



Angelina Bitterli
Ich wünsche mir einen lieben Hund. Ich wünsche mir, dass mich Lu zu Weihnachten besucht. Ich wünsche mir, dass wir ein schönes Festessen haben.



Restaurant Engel
Monika & Thomas Zeilinger
Kirchweg 3, 9434 Au, Tel. 071 744 11 33
E-Mail: info@restaurantengel.ch
www.restaurantengel.ch

Wollen Sie einen gemütlichen Abend in ruhiger Atmosphäre zu zweit oder mit Freunden geniessen?
Auch an Silvester?

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen und freuen uns darauf, Sie bewirten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ruhige und besinnliche Tage und einen guten Start ins neue Jahr.
(PS: Unsere Gutscheine sind ein beliebtes Weihnachtsgeschenk.)



Geschenktipp

Portemonnaie-Tasche aus echtem Leder, Fächer für 14 Karten, Handy, Schminke, etc.
Hände frei dank Riemen für Schulter, Hüfte, Bein und Arm.
Div. Farben **ab CHF 89.-** (zzgl. Versand)
multitasche.ch



Geschenktipp

Kuscheldecken ab CHF 89.00
Eggenberger-Wohnen
Poststrasse 6, 9443 Widnau

Seit 14 Tagen gibt sich Buchs in Sachen Wein ganz aufgeschlossen!

Seit **Samstag 29. November** ist unser neues Haus «Secli Weinwelt» an der **Dossenstrasse 17** in Buchs offen. In unserer Weinwelt erwarten Sie nicht nur wunderbare Weine, sondern auch Spezialitäten wie Spirituosen, Essig, Gewürze. Schauen Sie ungezwungen herein - vielleicht finden Sie bei uns das ideale Weihnachtsgeschenk!

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di.-Do. 9.00-12.00 Uhr / 13.30-18.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr / 13.30-17.00 Uhr
Sa. durchgehend von 9.30-14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Secli Weinwelt AG
Dossenstrasse 17
CH-9470 Buchs
T +41 81 756 18 61
contact@secli-weinwelt.ch

Geschenktipp

TEPPICHE

- ☆ AUSLEGE-TEPPICHE
- ☆ KINDER-SPIEL-TEPPICHE
- ☆ BADTEPPICHE

F. Bartholet
Diepoldsauerstr. 31
9443 Widnau
Tel. 071 722 56 42
www.bartalag.ch

Bartal AG
Bodenbeläge

